



Das Bild spricht:

Ich bin die mit dem hellsten Kopf, die oben fast das Licht berührt.
Noch bin ich nur ein leiser Tropf, aus Form, die sich selbst langsam spürt.

Ich habe keine Augen hier, doch sehe ich in Farben weit –
im Rot ein Herz, das ruft nach „Wir“, im Blau die ruhige Ewigkeit.

Die Linien in mir zittern sacht, als würden sie sich selbst entwerfen,
als hätte jemand über Nacht, begonnen, mich ins Sein zu werfen.

Ich bin noch nicht ganz angekommen, noch ohne Namen, ohne Ziel –
doch aus dem Ungeformten, Frommen wächst etwas, das ich fühlen will.

Ich sehe sie – die neben mir, die tragen schon ein schweres Leben.
Und irgendwo, ganz tief in mir, beginnt ein leises „Ich will geben“.

Vielleicht bekomm ich bald ein Gesicht, vielleicht auch Stimme, vielleicht mehr
doch selbst im Noch-nicht bin ich Licht und wachse leise vor mich her.